

Sondernummer des

**Eisenbahn
JOURNAL**

B 7539 E
ISBN 3-922404-23-5

Festschrift zur
Wiedereröffnung der Strecke
Schweinfurt – Meiningen

**special
5/91**

Vom Main nach Thüringen

von Thomas Mäuser und Hans-J. Knopp

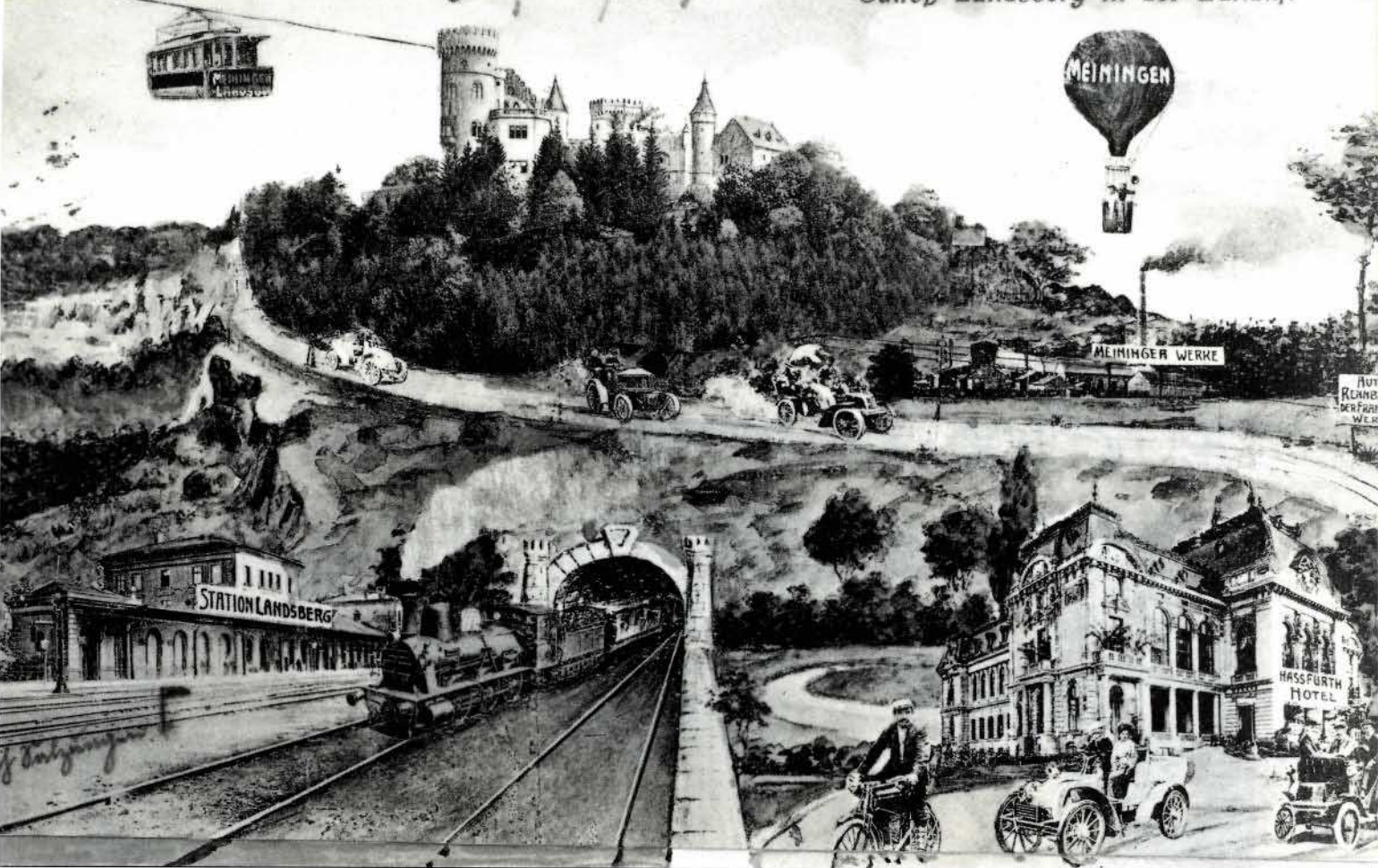
DM 19,80
sfr 19,80
öS 150,-



(Füllseite)

Meiningen, 22./3.09.

Schloß Landsberg in der Zukunft



Eine künstlerische Darstellung der Verkehrsentwicklung nach der Jahrhundertwende im Raum Meiningen. Foto: Sammlung Th. Mäuser

Titelbild: Mit dem Lückenschluß zwischen Mellrichstadt und Rentwertshaus können die aus Schweinfurt kommenden Reisezüge nun bis ins thüringische Meiningen durchfahren. Im August 1991 war der Zielbahnhof dieses aus Schweinfurt kommenden Eilzuges (aufgenommen südlich von Bad Neustadt) noch Mellrichstadt. Foto: Th. Küstner

Impressum

ISBN 3-922404-23-5

Verlag und Redaktion:
Hermann Merker Verlag GmbH
Rudolf-Diesel-Ring 5
D-8080 Fürstfeldbruck
Telefon (0 81 41) 50 48/50 49
Telefax (0 81 41) 4 46 89

Herausgeber: Hermann Merker
Hauptautoren: Thomas Mäuser, Hans-J. Knopp
Objektbetreuung: Manfred Grauer (Textredaktion)
Andreas Ritz (Bildredaktion)
Anzeigen: Elke Albrecht
Layout: Gerhard Gerstberger
Textverarbeitung:
Hermann Merker Verlag GmbH
Printed in Italy by Europlanning srl
via Morgagni 24, I-37136 Verona
Vertrieb: Hermann Merker Verlag GmbH
Vertrieb Einzelverkauf:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH & Co KG, Eching/Freising

Alle Rechte vorbehalten. Übersetzung, Nachdruck und jede Art der Vervielfältigung setzen das schriftliche Einverständnis des Verlags voraus. Unaufgefordert eingesandte Beiträge können nur zurückgeschickt werden, wenn Rückporto beiliegt. Für unbeschriftete Fotos und Dias kann keine Haftung übernommen werden. Durch die Einsendung von Fotografien und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Verlag von Ansprüchen Dritter frei. Beantwortung von Anfragen nur, wenn Rückporto beiliegt. Eine Anzeigenablehnung behalten wir uns vor. Zur Zeit gilt Anzeigenpreislise Nr. 11 vom 1. Januar 1990. Gerichtsstand ist Fürstfeldbruck.

Copyright August 1991 by
Hermann Merker Verlag GmbH, Fürstfeldbruck

Inhalt

	Seite
Geleitworte	5
Vorwort	14
Einleitung	16
Geschichte der Strecke Schweinfurt – Meiningen	18
Zwischen Rhön und Thüringer Wald	58
Die Maßnahmen zum Lückenschluß	61
Die Bedeutung der Verbindung von Schweinfurt nach Meiningen	66
Schienen-Personennahverkehr der Zukunft	80
Das Ausbesserungswerk Meiningen	82
Die Nebenbahnen	84
Stationierungen	86
Siemens – Wirtschaftsfaktor im Rhön-Grabfeld-Kreis	87

(Füllseite)



*Grußwort
des Bayerischen Ministerpräsidenten
Dr. h. c. Max Streibl*

Der Festtag, an dem die Bahnverbindungen zwischen Mellrichstadt und Meiningen, Coburg und Sonneberg wiederhergestellt sind, setzt ein ermutigendes Zeichen.

Es ist noch nicht lange her, da waren Fahrten von Franken nach Thüringen nahezu Weltreisen. Leichter fast kam man von Mellrichstadt nach Mexiko, von Meiningen nach Moskau, wenn man es denn wollte, als zu seinen Landsleuten jenseits jener Grenze, die von ihren Apologeten in Ost und West zur "Friedensgrenze" stilisiert wurde. Heute kann man eigentlich nur noch den Kopf schütteln, wenn man die grotesken Folgen des Versuchs bedenkt, ein Volk zu teilen und die eine Hälfte gegen die andere zu hetzen.

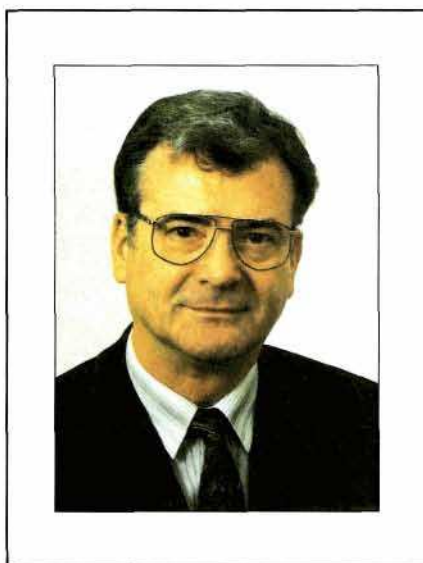
Leider haben wir Deutsche an den Folgen schwer zu tragen. Materiell und vor allem psychologisch hat die sozialistische Gewaltherrschaft in Mitteldeutschland gewaltige Verheerungen angerichtet, die noch lange spürbar sein werden. Aber mit der Zeit werden wir die Probleme überwinden. Die gemeinsame Anstrengung wird unser Volk auch innerlich einen. Wer auf der Strecke nach Meiningen unterhalb der Ruine Ellenbach einen Blick aus dem Abteifenster wirft oder, unterwegs nach Coburg, hinter Hönbach nach draußen schaut, der wird das Schönste sehen, was es dort seit Jahrzehnten zu sehen gibt, nämlich nichts Besonderes:

Es wächst Gras über die Todesgrenze.

Ich freue mich über den zweifachen "Lückenschluß" der Bahn.

Max Streibl

(Füllseite)



*Grußwort
des Ministerpräsidenten von Thüringen
Josef Duchac*

Thüringen ist wieder das Zentrum Deutschlands. Der Standortvorteil, den die geographische Lage im Herzen Deutschlands und Europas bietet, kann jedoch nur genutzt werden, wenn die Verkehrsströme nicht an Thüringen vorbeilaufen. In meiner Regierungserklärung am 15. November des letzten Jahres habe ich daher als klare Priorität den "Ausbau eines leistungsfähigen, zwischen Straßen, Schiene und Luft abgestimmten Personen- und Güterverkehrsnetzes" gefordert. "In der Verkehrspolitik muß der Schwerpunkt auf einer Verbesserung und Modernisierung des schienengebundenen Verkehrs liegen. Ziel ist auf der einen Seite, den Anschluß an das Schienen- und Fernverkehrsnetz in den westlichen Bundesländern zu gewinnen. Andererseits muß der Fern- und Regionalverkehr durch Taktfahrpläne ausgebaut und schrittweise dem übrigen Fernverkehrsnetz angeglichen werden – bis hin zur Errichtung von Intercity- und Interregio-Linien."

Inzwischen wurde mit Hochdruck an diesen Zielvorstellungen gearbeitet. Es wurden zwei Eurocity- und zwei Intercity-Verbindungen geschaffen; weitere EC/IC-Verbindungen sind geplant. Realisiert wurde der Streckenanschluß an zwei Eisenbahnlinien nach Hessen und an eine in Richtung Niedersachsen.

Beschlossen wurde die Errichtung eines Güterverkehrszentrums des kombinierten Verkehrs Straße-Schiene für das Land Thüringen im Raum Erfurt. Geplant ist eine Schnellgeschwindigkeitsstrecke mit Höchstgeschwindigkeiten bis zu 250 km pro Stunde aus Bayern (Nürnberg – Erfurt – Leipzig – Berlin).

Zur Vorbereitung dazu schließen wir heute zwei Lücken zwischen Bayern und Thüringen. In den ehemaligen Grenzgebieten hat ein reger Handel und Wandel Einzug gehalten. Thüringen, das grüne Herz Deutschlands, pulsiert wieder!

Josef Duchac

(Füllseite)



*Grußwort
des Bundesministers für Verkehr
Prof. Dr. Günther Krause*

Deutschland wächst zusammen. Mit der Aufnahme des Eisenbahnbetriebes auf der Strecke Rentwertshausen – Mellrichstadt und der Strecke Neustadt/Coburg – Sonneberg sind die ersten Projekte des Lückenschlußprogrammes komplett abgeschlossen.

Genaugenommen sind dies aber nicht die ersten Lückenschlüsse, denn schon 1990 nahm die Bahn den Betrieb auf den Strecken Eichenberg – Arenshausen und Bebra – Wartha – Neudietendorf – Erfurt nach Halle auf.

Die wiederhergestellte Strecke Mellrichstadt – Rentwertshausen, die die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Reichsbahn für insgesamt fast 45 Mio DM gebaut haben, folgt einer alten Trasse. Im Jahr 1873 war die Strecke Schweinfurt – Bad Neustadt – Mellrichstadt – Meiningen zunächst eingleisig. 1913 konnte das zweite Gleis eingeweiht werden. Bis zum Zweiten Weltkrieg hatte diese Strecke große – nicht nur regionale – Bedeutung. Auf ihr fuhren die D-Züge von Zürich über Stuttgart nach Berlin. Nach dem Krieg und mit der Teilung Deutschlands wurde auch diese Strecke unterbrochen.

Jetzt fahren wieder Züge mit Höchstgeschwindigkeiten bis zu 120 km/h, zunächst im Regionalverkehr. Die Strecke wurde aber so gebaut, daß ein zweigleisiger Ausbau der alten Trasse möglich bleibt.

Der Lückenschluß zwischen Mellrichstadt und Rentwertshausen ist einer von insgesamt neun Maßnahmen, welche die noch vor der Wiedervereinigung eingesetzte Kommission "Verkehrswege" auf der Grundlage erster Prognoseergebnisse über die Entwicklung der Verkehrsströme im vereinten Deutschland am 5./6. Juli 1990 beschlossen hatte.

Gute Verkehrswege sind die Voraussetzung für den wirtschaftlichen Aufschwung in den neuen Bundesländern und dafür, daß wir die über 40jährige Teilung Deutschlands überwinden. Die neue Strecke Mellrichstadt – Rentwertshausen ist ein wichtiger Schritt, daß auch die Menschen in dieser Region endlich wieder zusammenfinden. Ich danke allen Mitarbeitern der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn, die zu der raschen Fertigstellung der neuen Strecke beigetragen haben, für ihren Einsatz.

Günther Krause

(Füllseite)